

Äußerliche Merkmale bei FASD

Teil IV Nase und Ohr

FASworld Deutschland

www.fasworld.de



Mögliche Merkmale bei Nase und Ohr bei FASD:

- **Nase**
 - Verkürzter Nasenrücken (Stupsnase)
 - Vorstehende Nasenlöcher
- **Mittelgesicht**
 - Abgeflacht, schmal
 - Unterentwickelte Oberkieferhöhle
 - elliptischer Oberkieferbogen
 - Hoher Gaumen
 - Gaumen-/Lippenspalte
- **Ohr**
 - oft tief angesetzt
 - nach hinten gedreht
 - wenig ausgeformt
 - schräg stehend

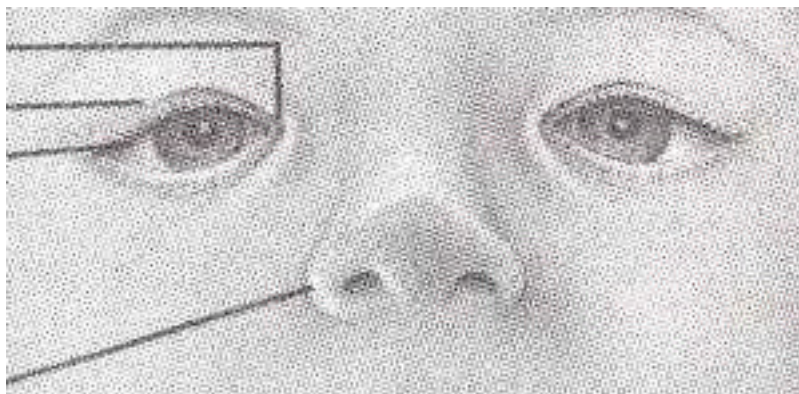


Abb.1

Beispiele:

Abb. 2



Abb.3



Der Nasenrücken ist verkürzt, dadurch weisen die Nasenlöcher nach vorne.

Abb. 4



Abb. 5



Nasenrücken verkürzt, und verbreitert

Die Nasenlöcher (Narinen) stehen in der Regel nur im Säuglingsalter nach vorn , auch dies bildet sich zurück. Die Narinen können klein sein. Durch die Veränderungen im Aufbau des Mittelgesichtes kann es zu häufigen Mittelohrentzündungen kommen.

Entwicklung der Nase bei einem FASD-Kind



Abb. 6

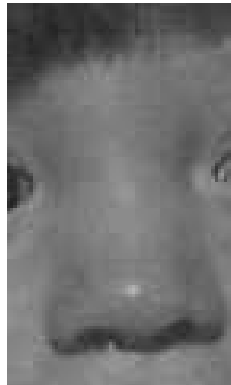


Abb. 7

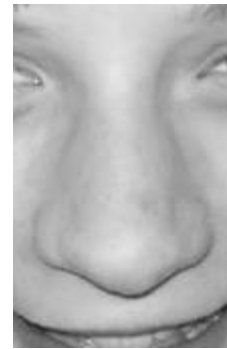


Abb. 8

Gegenüberstellung

FASD

Abb. 9

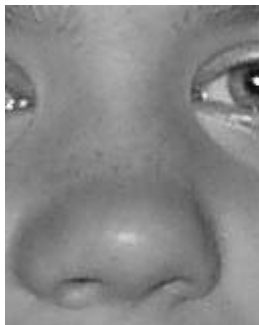


Abb. 11



Abb. 13



Normal

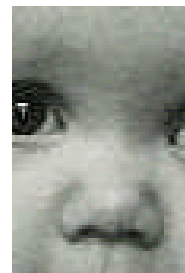
Abb. 10



Abb. 12



Abb. 14



Das Ohr



Abb. 15

Oft ist das Ohr bei FASD oft zu tief angesetzt, nach hinten geneigt und wenig ausgeformt. Nachfolgende Fotografien sollen dies noch mehr verdeutlichen.

Gegenüberstellung

FASD

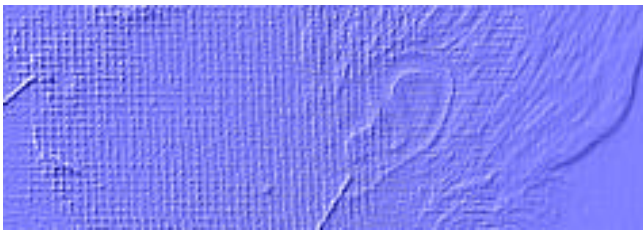


Abb. 16

FASD: Die Ohren sind nach hinten gedreht und sehr tief angesetzt.

Normal



Abb. 17

Gesundes Kind:



Abb. 18

Auf dem linken Bild ist es sehr auffällig, dass das Ohr wenig Ausformungen zeigt.



Abb. 19



Abb. 20

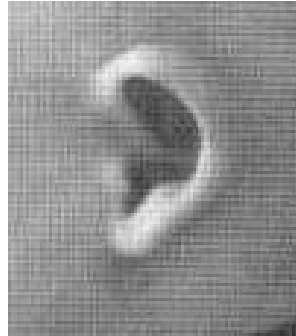


Abb. 21

Wie man sieht, gibt es sehr viel verschiedene Möglichkeiten, zu tief, zu wenig ausgeprägt in der Form, normal ausgeprägt, dafür aber etwas nach hinten gekippt.

Wenig moduliert, an diesen Bildern kann man sehen, was mit diesem Begriff gemeint ist.^

Abb. 22



Im Vergleich dazu noch einmal ein gesundes Ohr, schaut man sich beide Ohren genau an, dann sieht man den Unterschied.

Abb. 23

Abb. 24



Abb. 25



Quellen:

H. Löser, Alkoholembryopathie und Alkoholeffekte, 1995

A. Drozella, Zum aktuellen Forschungsstand des fötalen Alkoholsyndroms